

Ihr lieben, armen Freunde!

Durch Halstein erfahren wir, dass nun  
auch die Mutter nicht mehr ist!  
Wie furchtbar rasch muss sich ihre  
Krankheit entwickelt haben. Ihr habt  
ja schrecklich zu leiden, und müsst  
alle eure Kraft zusammensaffen, um  
so ein Uebermass von Trauer zu  
ertragen! Deiner armen Mutter würde  
der Schmerz vielleicht wohlthätig ab,  
gehilft; und die Trauer und Schwachheit  
eines langen Witwenstandes zum Theil  
erspart, Ihr aber seid verwaist und  
verlassen, und nichts kann euch je das  
Verlorene ersetzen. Ich kann nicht viel  
Worte machen, bitte euch aber inständigst  
wenn es euch von Trost sein kann warme  
und treue Freunde um euch zu haben,  
Kommt zu uns, und lebt bei uns, so

lange Sie mögt. Was hält Euch jetzt  
noch in Bergen? Du findest hier  
mit Leichtigkeit gute Schüler, und  
die Abgeschlossenheit unseres Hauses  
verleiht Dir Ruhe und Sammlung.

Nehmt diesen Vorschlag aber so einfach  
an, als er von uns gemacht wird,  
und schreckt nicht vor der grossen  
Reise zurück; die Mühsal und die  
Korten, die sie verursachen würde,  
vergessen Sie ja bald, wenn Sie einmal  
hier seid.

Für die Lieder tausend Dank! Ich  
schreibe Dir nächstens darüber.  
Vollelands geht es sehr gut in Basel;  
Das erste Concert gestaltete sich  
zu einer förmlichen Ovation für ihn!  
Sie wohnen: Basel, Domhof.

Es fällt mir ein, dass der Bruder  
meiner Frau demnächst zu uns kommt.  
Nach Weihnachtsferien kehren wir jedoch  
zurück nach Dresden, und ist dann  
unser Hans frei bis Mitte April.

Beweise mir deine Freundschaft  
durch dein Kommen, wenn es  
nur irgend möglich zu machen  
ist. Unsere Aeltern bleiben über  
den ganzen Winter fort: die Mutter in  
Stahen, der Vater in Frankendorf; es  
hat also niemand ältere oder  
nähere Rechte auf unsere Gast-  
freundschaft.

Und Cotte antwortete mir gleich,  
und nehme mir wenigstens nicht  
alle Hoffnung.

Mit demnächstem Theilnahme  
Denker wie Euer.

Leipzig 10. Nov.

75

Kugzenberg.